

Ex-Umweltminister Töpfer holt Vortrag nach

VON CHRISTINA STEINACKER



Kamen in der Turbinenhalle zusammen (v. links): Ex-Bundesminister Klaus Töpfer, Martin Aßmann, Betreiber des Technologiezentrums, und Oberbürgermeister Patrick de La Lanne. FOTO: MÖLLERS

Delmenhorst. Eigentlich hatte er schon im August nach Delmenhorst kommen und anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Technologie- und Wirtschaftszentrums (TWZ) auf der Nordwolle einen Vortrag halten wollen. Der ehemalige Bundesumweltminister Klaus Töpfer hatte jedoch kurzfristig absagen müssen. Er hielt aber Wort und holte seinen Vortrag im neuen Jahr nach: In Form einer frei gesprochenen Rede informierte er etwa 80 Gäste in der Turbinenhalle über Klima und Energie.

Dabei forderte Töpfer die Politiker auf, sich um sichere Ressourcen zu kümmern – demnächst würden auf der Erde sieben bis acht Milliarden Menschen leben und die bräuchten Ressourcen. Und er mahnte Toleranz bei wissenschaftlichen Diskussionen an: Diskrepanzen und Polemik seien nur süßer Honig für die Politik. Auf die „Endlichkeit“ der Ressourcen war auch Martin Aßmann, Betreiber des Technologie- und Wirtschaftszentrums, eingegangen, als er Töpfers Vortrag eingeleitet hatte. „Aussagen von Wissenschaftlern, die meinen, man findet immer neue Vorkommen, beeindrucken mich nicht“, erklärte er. „All das ist in vielen Millionen Jahren gewachsen und wird jetzt in 100 oder 200 Jahren verheizt.“